

**Baurichtlinie für den sächsischen Justizvollzugsbau**

Ergänzung der bundeseinheitlichen "Empfehlungen für den  
Bau von Justizvollzugsanstalten"

Ergänzung zu Punkt 3.5  
Unterkünfte

Einzelhaftraum

Blatt 1 von 7

**Räumliche Anforderungen**

Haftraum mit Sanitärkabine:

Grundfläche höchstens 11 m<sup>2</sup> inklusive Sanitärkabine,  
Raumhöhe mindestens 2,60 m,

Wände in Massivbauweise unter Beachtung der statischen Vorgaben, Druckfestigkeit mind. 15 N/mm<sup>2</sup>,

Decken aus Stahlbeton nach statischen Vorgaben,

Wandbelag aus Putz, glatt ausgerieben, diffusionsoffen, aber fest,

bei Beton fugenlose Konstruktion ohne Putz, Fehlstellen auf der Betonoberfläche sind flächenbündig zu schließen.

im Altbau Baustahl an der Innenseite der Außenwand bei Erfordernis lückenlos einarbeiten,  
Fenster und Türen flächenbündig anputzen,

Fußboden massiv, Nutzschrift widerstandsfähig, pflegeleicht, beständig gegen Tabakglut, fugenlos, rutschhemmend, auf eine Sockelleiste ist zugunsten einer Kunststoff- oder Farbbeschichtung zu verzichten,

Wand- und Deckenflächen, auch der An- und Einbauten, mit einem hellen, wischfesten und diffusionsoffenen Farbanstrich versehen,  
Zwischendecken sind nicht zulässig,

Sanitärkabinenabtrennung mit einer vom Boden bis zur Decke geschlossenen, hohlraumfreien und schwer entflammbaren (DIN EN 13501- B/C, S1) Leichtbauwand,

Sanitärkabine im Bereich der Sanitärobjekte gefliest, helle Fliesen, ca. 1,50 m hoch,

Grundsätzlich ist das Waschbecken in der Sanitärkabine zu installieren.

## Tür / Beschlag / Schloss

Die Stahltür ist von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus dort gefertigt.

Eine Zertifizierung als:

- Widerstandsfähigkeit unter statischer Belastung gemäß ENV 1628
- Widerstandsfähigkeit unter dynamischer Belastung gemäß ENV 1629
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Vorprüfung- gemäß ENV 1630
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Hauptprüfung- gemäß ENV 1630
- T-15 Brandschutzprüfung

liegt vor.

Stahlblechtür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung,

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung,

Hafttraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

In Wohngruppen können nach Zustimmung des SMJus auch Holztüren eingebaut werden:

Holztür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Bedienstetenschließung (verstärkter Riegel mit Profilhalbzylinderschloss) und Gefangenenschließung (Profilhalbzylinderschloss mit Welle zur Betätigung durch den Gefangenen an der Türinnenseite), Stärke Türblatt ca. 4,0 cm, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Bediensteten- und Gefangenenschließung, fest stehender Knauf

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung

Sanitärkabine: Tür nach innen aufschlagend, gegen Aushängen gesichert, unter der Tür mindestens 15 cm Luftraum, ohne Schloss und Beschlag aber mit Loch als Handhabe ca. 3 cm Durchmesser

Bei der Planung und Beschaffung der Schließanlage ist in jedem Fall die zentrale Schlüssel- und Schlossverwahrstelle in der JVA Waldheim zu beteiligen.

Fenster Beschlag Fenstergitter

Fenster sind von der JVA Torgau zu beziehen.

Dreh-Kippfenster aus Holz mit Isolierverglasung, Rahmenbefestigung am Baukörper mit Spezialschrauben,

Fensterglasfläche muss mindestens ein Achtel der Raumfläche entsprechen,

Fensterbeschlag massiv, nicht aus Kunststoff, Drehkippvorrichtung darf nicht als Ausbruchswerkzeug geeignet sein,

Sofern der Bezug der Fenster in der JVA Torgau nicht möglich sein sollte, sind die baulichen Anforderungen mit dem SMJus und dem Nutzer im Einzelfall abzustimmen.

Brüstungshöhe zwischen 90 und 125 cm,

Fensterbank aus Beton ohne Überstand, verkeilt in der Fensterleibung – aushebelsicher

Die Fenstergitter sind von der JVA Waldheim zu beziehen.

Fenstergitter aus Baustahl St 37 oder Manganstahl, entsprechend dem Sicherheitskonzept der jeweiligen JVA,

Manganstahl = maximaler Stababstand 130 x 400 mm,

St 37 = maximaler Stababstand 130 x 200 mm,

Generell Vierkantstahl 20 x 20 mm, Flachstahlrahmen 60 x 10 mm, Verankerung des Gitters am Baukörper entsprechend der Sicherheitsanforderung der JVA.

## Heizung / Lüftung / Sanitär

## Heizung:

Röhrenheizkörper mit mindestens vier Befestigungspunkten, aushebelsicher befestigt, Anschlussrohre in der Wand bzw. Fußboden verlegt, Heizkörperanschluss von hinten, Heizkörperthermostatventil vandalensicher/demontagegesichert, die Entlüftung sollte i.d.R. als Strangentlüftung ausgebildet werden.

## Lüftung:

Zwangsentlüftung der Sanitärkabine durch Einraumventilator im Installationsschacht, Betrieb nur durch Betätigung des Lichtschalters der Sanitärkabine mit Nachlaufzeit, Abluftöffnung mit mindestens 2 mm starkem Edelstahllochblech abgedeckt, Lochdurchmesser maximal 5 mm, Blech oberflächenbündig einbetoniert oder mit Maueranker stabilisiert – unlösbar befestigt, Revisionen nur vom Installationsschacht außerhalb des Hafttraumes aus möglich.

## Sanitär:

Waschbecken (Sanitärkeramik) Farbe weiß, Größe ca. 50 x 36 cm, Geruchsverschluss i.d.R. im Installationsschacht vor dem Haftraum,

Ablaufbogen mit Ablaufventil des Waschbeckens verlötet, Ablaufventil selbst unlösbar am Waschbecken verbunden, Kalt- und Warmwasseranschluss, Wandarmatur mit Verbrühungsschutz, nach dem Durchsteckprinzip im Installationsschacht manipulationssicher befestigt, Ablage nicht scharfkantig und ohne Splitter bricht, Farbe weiß und Standard-Spiegel (bei Bedarf auch in Edelstahl) 30 x 40 cm geklippt oder mit Sicherheitsschrauben befestigt,

wandhängendes Tiefspül-WC (Sanitärkeramik) Farbe weiß, in glatter Form und geschlossenem Spülrand, WC-Druckspüler wandbündig und Spülkasten im Installationsschacht außerhalb des Hafttraumes

2 Handtuchhaken, WC-Papierhalter, WC-Bürstengarnitur aus Kunststoff, der nicht scharfkantig und ohne Splitter bricht

Wenn Vormauerung für Medienverkleidung innerhalb der Sanitärkabine als Ablage dienen kann, ist diese zu fliesen. Somit entfällt die Ablage über dem Waschbecken

### Medien- und Kommunikationsanlage

Medienanschluss:

Eine Dose für Fernseh- und Rundfunkempfang und eine Dose für IT-Nutzung

*(Medienanschluss mit einer Doppel-Datendose RJ45 Cat.6A Class EA Link 500 MHz und einer Modemdose mit Koaxial-Kabel, als Universal-Datenanschluss für Multimediasysteme wie Telefon, Fernseh und Internet, jede Anschlusspunkt ist mit zwei Installationskabeln Cat.7A S/FTP 4P LSHF-FR (AWG22) und einem Koaxialkabel anzuschließen)*

Im Bereich des Haftraumtisches, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Installationshöhe ca. 1,10 m, Anschluss abschaltbar im Installationsschacht vor dem Haftraum.

Haftraumkommunikationsanlage:

Edelstahlabdeckplatte des Haftraumkommunikationsterminals vandalensicher, die Leistungsmerkmale der Kommunikationsanlage sind mit der nutzenden Verwaltung/Bedarfsträger abzustimmen.

Die Anwesenheits- und Notrufleuchte über der Haftraumtür im Flur in manipulationssicherer und schlagfester Ausführung.

**Elektroanlage**

Unterputzinstallation ohne Verbindungsdosen, mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand mit nichtlösbarem Material ausgefüllt, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Fehlerschutz mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) für Haftraum (Bemessungsdifferenzstrom höchstens 30 mA)

Beleuchtung und Steckdosen jeweils eigener Stromkreis für Haftraum,

Beleuchtung des Haftraumes mit Deckenanbauleuchte in Wannenausführung, Wanne in der Regel klar, schlagfest ohne verdeckte Hohlräume, nur mit Sonderwerkzeug abnehmbar, in die Ersatzstromversorgung eingebunden

Wartungswert der Beleuchtungsstärke im Bereich Haftraumtisch 200 lx, Wartungsfaktor 0,8, Lichtfarbe warmweiß, Schaltung über Kommunikationsterminal sowie Anwesenheitsschalter vor dem Haftraum (Sicherheitsschaltung über Schloss, nur von Personal bedienbar),

Beleuchtung der Sanitärkabine mit Spiegelleuchte, Ausführung in Schutzklasse II, Schaltung gekoppelt mit Entlüftungsanlage in der Sanitärkabine, Schalter vor der Kabine im Haftraum angeordnet

Steckdosen ohne besondere mechanische Anforderungen, nicht in die Ersatzstromversorgung eingebunden

Anordnung: - Doppeldose über Haftraumtisch, Installationshöhe ca. 1,10 m  
- Doppeldose über Nachttisch, Installationshöhe ca. 0,80 m  
- Einfachdose in der Sanitärkabine neben dem Spiegel

**Besondere Ausstattung / Sonstiges**

Bei der Planung der Ver- und Entsorgungsmedien und technischen Anlagen im Installationsschacht sind ausreichende Platzreserven für die notwendige Bedienung und Wartung vorzuhalten.

Für die Haftraumtür im Flur unlösbaren Türstopper vorsehen,

Haftraumbeschilderung mit mindestens drei Einschüben,

Bett, Schrank, Wandtisch, Garderobenleiste, Bilderleiste und Bücherregal werden fest mit dem Baukörper durch Dübel und Schrauben verbunden, die Medienführung im Raum muss mit den Verankerungspunkten der Haftraummöbel koordiniert werden (Nutzerabstimmung).

Schilder sind von den Eigenbetrieben der sächsischen Justizvollzugsanstalten und Möbel von der JVA Bautzen zu beziehen.

Bei Erfordernis der Errichtung eines innenliegenden Blendschutzes wird die Schiene bauseits als Einbauschiene installiert.

H:\Abt\_IV\Ref\_IV.2\Justizvollzug\Baurichtlinien\2015\ab Nov 2015 an Lpz SIB zu Zwickau\Formb Einzel HR.doc

**Baurichtlinie für den sächsischen Justizvollzugsbau**

Ergänzung der bundeseinheitlichen "Empfehlungen für den  
Bau von Justizvollzugsanstalten" aus dem Jahr 1999

Ergänzung zu Punkt 3.5  
Unterkünfte

Gemeinschaftshaftraum  
für zweidrei Gefangene

**Blatt 1 von 7**

**RRäumliche Anforderungen**

Haftraum mit Sanitärkabine:  
Grundfläche 18 m<sup>2</sup> inklusive Sanitärkabine,  
Raumhöhe mindestens 2,60 m,

Wände in Massivbauweise unter Beachtung der aus Vollziegel nach statischen Vorgaben,  
Druckfestigkeit mind. 15 N/mm<sup>2</sup>,  
Decken aus Stahlbeton nach statischen Vorgaben,

Wandbelag aus Putz, glatt ausgerieben, diffusionsoffen, aber fest,  
bei Beton fugenlose Konstruktion ohne Putz, Fehlstellen auf der Betonoberfläche sind  
flächenbündig zu schließen.

im Altbau Baustahl an der Innenseite der Außenwand unter Putz bei Erfordernis lückenlos  
einarbeiten,  
Fenster und Türen flächenbündig anputzen.,

Fußboden massiv, Nutzschicht widerstandsfähig, pflegeleicht, beständig gegen Tabakglut,  
fugenlos, rutschhemmend, auf eine Sockelleiste ist zugunsten einer Kunststoff- oder Farbbe-  
schichtung zu verzichten,

Wand- und Deckenflächen, auch der An- und Einbauten, sind mit einem hellen, wischfesten und  
diffusionsoffenen Farbanstrich zu versehen,  
Zwischendecken sind nicht zulässig,

Sanitärkabinenabtrennung mit einer vom Boden bis zur Decke geschlossenen, hohlraumfreien  
massiven Wand, Wandstärke mind. 17,5 cm, Druckfestigkeit mind. 10 N/mm<sup>2</sup>,

Sanitärkabine im Bereich der Sanitärobjekte gefliest, helle Fliesen, ca. 1,50 m hoch.

Am Waschbecken vor der Sanitärkabine ist ein heller Fliesenspiegel vorzusehen.



**Tür / Beschlag / Schloss**

Die Stahltür ist von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus dort gefertigt.

Eine Zertifizierung als:

- Widerstandsfähigkeit unter statischer Belastung gemäß ENV 1628
- Widerstandsfähigkeit unter dynamischer Belastung gemäß ENV 1629
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Vorprüfung- gemäß ENV 1630
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Hauptprüfung- gemäß ENV 1630
- T-15 Brandschutzprüfung

! [WH-S1] liegt vor.

Stahlblechtür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung,

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung,

Haftraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

In Wohngruppen können nach Zustimmung des SMJus auch Holztüren eingebaut werden:

Holztür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Bedienstetenschließung (verstärkter Riegel mit Profilhalbzylinderschloss) und Gefangenenschließung (Profilhalbzylinderschloss mit Welle zur Betätigung durch den Gefangenen an der Türinnenseite), Stärke Türblatt ca. 4,0 cm, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Bediensteten- und Gefangenenschließung, fest stehender Knauf

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung

Die Tür ist von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus dort gefertigt.

Eine Zertifizierung als ...entsprechend...! [WH-S2] liegt vor.

Stahlblechtür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung,

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung,

Sanitärkabine: Tür nach außen aufschlagend, mit Zuluftöffnungen, gegen Aushängen gesichert

WC Türbeschlag: innen: konischer Knauf

außen: Türklinke mit Vierkantnotentriegelung aus Stahl – nicht Kunststoff

Haftraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

Bei der Planung und Beschaffung der Schließanlage ist in jedem Fall die zentrale Schlüssel- und Schlossverwahrstelle in der JVA Waldheim zu beteiligen.

#### Fenster Beschlag Fenstergitter

Fenster sind von der JVA Torgau zu beziehen.  
Dreh-Kippfenster aus Holz mit Isolierverglasung, Rahmenbefestigung am Baukörper mit Spezialschrauben,  
Fensterglasfläche muss mindestens ein Achtel der Raumfläche entsprechen,  
Fensterbeschlag massiv, nicht aus Kunststoff, Drehkippvorrichtung darf nicht als Ausbruchswerkzeug geeignet sein,  
Sofern der Bezug der Fenster in der JVA Torgau nicht möglich sein sollte, sind die baulichen Anforderungen mit dem SMJus und dem Nutzer im Einzelfall abzustimmen.

Brüstungshöhe zwischen 90 und 125 cm,  
Fensterbank aus Beton ohne Überstand, verkeilt in der Fensterleibung – aushebelsicher

Die Fenstergitter sind von der JVA Waldheim zu beziehen.  
Fenstergitter aus Baustahl St 37 oder Manganstahl, entsprechend dem Sicherheitskonzept der jeweiligen JVA,

Manganstahl = maximaler Stababstand 130 x 400 mm  
St 37 = maximaler Stababstand 130 x 200 mm,

Generell Vierkantstahl 20 x 20 mm, Flachstahlrahmen 60 x 10 mm, Verankerung des Gitters am Baukörper entsprechend der Sicherheitsanforderung der Anstalt,

Heizung / Lüftung / Sanitär

Heizung:

Röhrenheizkörper mit mindestens vier Befestigungspunkten, aushebelsicher befestigt, Anschlussrohre in der Wand bzw. Fußboden verlegt, Heizkörperanschluss von hinten, Heizkörperthermostatventil vandalensicher/demontagegesichert, die Entlüftung sollte i.d.R. als Strangentlüftung ausgebildet werden

Lüftung:

Zwangsentlüftung der Sanitärkabine durch Einraumventilator im Installationsschacht, Betrieb nur durch Betätigung des Lichtschalters der Sanitärkabine mit Nachlaufzeit, Abluftöffnung mit mindestens 2 mm starkem Edelstahllochblech abgedeckt, Lochdurchmesser maximal 5 mm, Blech oberflächenbündig einbetoniert oder mit Maueranker stabilisiert – unlösbar befestigt, Revisionen nur vom Installationsschacht außerhalb des Hafttraumes aus möglich

Sanitär:

Waschbecken (Sanitärkeramik) Farbe weiß, Größe ca. 50 x 36 cm, Geruchsverschluss i.d.R. im Installationsschacht vor dem Haftraum,

Ablaufbogen mit Ablaufventil des Waschbeckens verlötet, Ablaufventil selbst unlösbar am Waschbecken verbunden, Kalt- und Warmwasseranschluss, Wandarmatur [PS-S3] mit Verbrühungsschutz, nach dem Durchsteckprinzip im Installationsschacht manipulationssicher befestigt, Ablage nicht scharfkantig und ohne Splitter bricht, Farbe weiß und Standard-Spiegel, bei Bedarf in Edelstahl [WH-S4] [PS-S5], ca. 30 x 40 cm mit Sicherheitsschrauben befestigt

wandhängendes Tiefspül-WC (Sanitärkeramik) Farbe weiß, in glatter Form und geschlossenem Spülrand, WC-Druckspüler wandbündig und Spülkasten im Installationsschacht außerhalb des Hafttraumes

4 Handtuchhaken, WC-Papierhalter, WC-Bürstengarnitur aus Kunststoff, der nicht scharfkantig und ohne Splitter bricht

Außerhalb der Sanitärkabine ist ein zweites Waschbecken vorzusehen, Beschreibung wie oben jedoch Größe ca. 37 x 27 cm mit 2 Handtuchhaken.

Wenn Vormauerung für Medienverkleidung innerhalb bzw. außerhalb der Sanitärkabine als Ablage dienen kann, ist diese zu fliesen. Somit entfällt die Ablage über dem Waschbecken

### Medien- und Kommunikationsanlage

#### Medienanschluss:

Eine Dose für Fernseh- und Rundfunkempfang und eine Dose für IT-Nutzung

(Medienanschluss mit einer Doppel-Datendose RJ45 Cat.6A Class EA Link 500 MHz und einer Modemdose mit Koaxial-Kabel, als Universal-Datenanschluss für Multimediasysteme wie Telefon, Fernseh und Internet, jede Anschlusspunkt ist mit zwei Installationskabeln Cat.7<sub>A</sub> S/FTP 4P LSHF-FR (AWG22) und einem Koaxialkabel anzuschließen).

Im Bereich des Haftraumtisches, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Installationshöhe ca. 1,10 m, Anschluss abschaltbar im Installationsschacht vor dem Haftraum.

#### Medienanschluss

Medienanschluss (Kat 7) je Haftplatz für Multimediasystem[WH-S6] im Bereich des Haftraumtisches, Einbaudose zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Installationshöhe ca. 1,10 m, Anschluss abschaltbar im Installationsschacht vor dem HaftraumHaftraumkommunikationsanlage:

Edelstahlabdeckplatte des Haftraumkommunikationsterminals vandalensicher, die Leistungsmerkmale der Kommunikationsanlage sind mit der nutzenden Verwaltung/Bedarfsträger abzustimmen.

Die Anwesenheits- und Notrufleuchte über der Haftraumtür im Flur in manipulationssicherer und schlagfester Ausführung.

### Elektroanlage

Installation in Unterputzausführung, ohne Verbindungsdosen, mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand mit nichtlösbarem Material ausgefüllt, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Fehlerschutz mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) für Haftraum (Bemessungsdifferenzstrom höchstens 30 mA)

Beleuchtung und Steckdosen jeweils eigener Stromkreis für Haftraum

Beleuchtung des Haftraumes, in der Regel mit zwei Deckenanbauleuchten in Wannenausführung, Wanne in der Regel klar, schlagfest (PS-S7), ohne verdeckte Hohlräume, nur mit Sonderwerkzeug abnehmbar, in die Ersatzstromversorgung eingebunden.

Wartungswert der Beleuchtungsstärke im Bereich Haftraumtisch 200 lx, Wartungsfaktor 0,8, Lichtfarbe warmweiß, Schaltung über Kommunikationsterminal sowie Anwesenheitsschalter vor dem Haftraum (Sicherheitsschaltung über Schloss nur von Personal bedienbar).

Beleuchtung der Sanitärkabine mit Spiegelleuchte, weitere Spiegelleuchte über dem Waschbecken vor der Sanitärkabine, Leuchtenausführung in Schutzklasse II, Schaltung der Leuchte in der Kabine gekoppelt mit Entlüftungsanlage in der Sanitärkabine, Schalter für Leuchte vor der Kabine angeordnet

Steckdosen ohne besondere mechanische Anforderungen, nicht in die Ersatzstromversorgung eingebunden

Anordnung: - je Haftplatz eine Doppeldosen über Haftraumtisch, Installationshöhe ca. 1,10 m  
- je Haftplatz eine Doppeldose über Nachttisch, Installationshöhe ca. 0,80 m und bei Doppelstockbetten Höhe Regal  
- je Haftplatz eine Einfachdose neben den Spiegeln

#### Besondere Ausstattung / Sonstiges

Bei der Planung der Ver- und Entsorgungsmedien und technischen Anlagen im Installationsschacht sind ausreichende Platzreserven für die notwendige Bedienung und Wartung vorzuhalten

Für die Haftraumtür im Flur unlösbaren Türstopper vorsehen.  
Haftraumbeschilderung mit mindesten fünf Einschüben,

Betten, Schränke, Garderobenleiste, Tisch, Bilderleisten und Bücherregale werden fest mit dem Baukörper durch Dübel und Schrauben verbunden. Medienführung im Raum muss mit den Verankerungspunkten der Haftraummöbel koordiniert werden (Nutzerabstimmung).

Schilder sind von den Eigenbetrieben der sächsischen Justizvollzugsanstalten und Möbel von der JVA Bautzen zu beziehen.  
Schilder sind von der JVA Chemnitz oder von der JVA Dresden und Möbel von der JVA Bautzen zu beziehen.

Bei Erfordernis der Errichtung eines innenliegenden Sonnenschutzes Blendschutzes wird die Schiene bauseits als Einbauschiene installiert.

H:\Abt\_IV\Ref\_IV.2\Justizvollzug\Baurichtlinien\2015\ab Nov 2015 an Lpz SIB zu Zwickau\Formb Gemeinschafts HR.doc

Suizidpräventionsraum - Einzelhaftraum

Blatt 1 von 6

Räumliche Anforderungen

Haftraum mit Sanitärkabine, abgetrennt zum Bett (Bettlänge 210 cm) mit massiver Wand.  
Der Zugang zur Sanitärkabine mit einer ca. 120 cm hohen Schamwand mit Schwingtür, gegen  
Aushängen gesichert, ohne Schloss und Beschlag:.

Raumgrundfläche 18 m<sup>2</sup> inklusive Sanitärkabine,  
Raumhöhe mindestens 2,60 m,

Wände massiv, nach statischer Vorgabe, Druckfestigkeit mind. 15 N/mm<sup>2</sup>,  
Decken aus Stahlbeton nach statischer Vorgabe,

Wandbelag aus Putz, glatt ausgerieben, diffusionsoffen, aber fest,  
Bei Beton fugenlose Konstruktion ohne Putz, Fehlstellen auf der Betonoberfläche sind  
flächenbündig zu schließen, keine Leitungen auf Putz.

Im Altbau bei Erfordernis Baustahl an der Innenseite der Außenwand und an der Decke unter  
Putz - lückenlos einarbeiten,  
Fenster und Türen flächenbündig anputzen,

Fußboden massiv, Nutzschicht widerstandsfähig, pflegeleicht, beständig gegen Tabakglut,  
fugenlos, rutschhemmend, aus Linoleum oder Kautschuk mit "meditativem" Muster. Auf eine  
Sockelleiste ist zugunsten einer Kunststoff- oder Farbbeschichtung zu verzichten,

Wand- und Deckenflächen, auch der An- und Einbauten, mit einem hellen, wischfesten und  
diffusionsoffenen Farbanstrich (individuelles Farbkonzept des Fachpersonals der JVA  
anfordern).

Sanitärkabine gefliest, helle Fliesen, ca. 1,50 m hoch,

Das Waschbecken in der Sanitärkabine.

**Tür / Beschlag / Schloss**

Massive Holztür. Die Tür ist i.d.R. von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus gefertigt. I.d.R. 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen:

Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung,

Türbeschlag innen:

Drehknauf für Gefangenenschließung, abgerundet wie JVA DD-Modell

Hafttraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

Bei der Planung und Beschaffung der Schließanlage ist in jedem Fall die zentrale Schlüssel- und Schlossverwahrstelle in der JVA Waldheim zu beteiligen.



**Fenster Beschlag Fenstergitter**

Außenfenster muss mindestens ein Achtel der Raumfläche entsprechen.

Glasfläche zweiteilig,  $\frac{3}{4}$  oberhalb fest (WK 3) ohne Fenstergitter und  $\frac{1}{4}$  unterhalb mit Kippmöglichkeit in massivem Rahmen, Öffnungsspalt max. 15 cm, außen als Pendelschutz aus einer nicht entflammaren Polycarbonatscheibe.

Fensterrahmen befestigt am Baukörper mit Spezialschrauben.

Fensterbeschlag massiv, nicht aus Kunststoff und abschließbar, der Beschlag darf keine Möglichkeit für Strangulation bieten (oberflächenbündig im Fensterrahmen od. abgerundet).

Die konkrete Konstruktion ist jeweils mit dem Nutzer abzustimmen und bedarf immer der Zustimmung des SMJus.

Außenfenster Brüstungshöhe zwischen 7590 und 11025 cm,

Fensterbank aus Hartholz ohne Überstand, aushebelsicher verkeilt in der Fensterleibung.

Außenliegender Sonnenschutz vom Haftraum bedienbar (Elektromotor) und vom Technischacht im Flur abschalt- und regelbar.

Festverglastes und hin zum Suizidpräventionsraum wandbündiges Innenfenster (WK2), (lichte Maß ca.150x70xcm).

Zum benachbarten Fachdienstraum (Betreuung des Inhaftierten) mit Öffnungsflügel (max. 20x30xcm) für Kommunikation.

#### Heizung / Lüftung / Sanitärkabinenausstattung

##### Heizung:

Fußbodenheizung, Regelung vom Haft Raum aus (stabile, robuste Regelungsarmatur) und Voreinstellung auf dem Haftflur vom Installationsschacht aus möglich.

##### Entlüftungsanlage:

Betrieb nur durch Betätigung des Lichtschalters der Sanitärkabine mit Nachlaufzeit, Abluftöffnung mit mindestens 2 mm starkem Edelstahllochblech abgedeckt, Lochdurchmesser maximal 5 mm, Blech oberflächenbündig einbetoniert oder mit Maueranker stabilisiert – unlösbar befestigt, Revisionen nur vom Installationsschacht außerhalb des Haft Raumes aus möglich

Sanitärkabinenausstattung: 1 Waschbecken massiv (Kunststoff) nicht Edelstahl, Farbe weiß, ca. 50 x 36 cm, Geruchsverschluss im Installationsschacht vor dem Haft Raum.

Ablaufbogen mit Ablaufventil des Waschbeckens verlötet, Ablaufventil selbst unlösbar am Waschbecken verbunden, Kaltwasserwandauslaufventil nach dem Durchsteckprinzip im Installationsschacht manipulationssicher befestigt, Ablage oder Vormauerung als Ablage (breit für alle Utensilien wie Rasur, Zahnpflege usw.) und Edelstahlspiegel ( ca. 30 x 40 cm), wandbündiger Standard-Spiegel 30 x 40 cm mit Sicherheitsschrauben befestigt,

Wandhängendes Tiefspül-WC (Sanitärkeramik) in glatter Form und geschlossenem Spülrand, WC-Druckspüler wandbündig und Spülkasten im Technikschaft, WC-Papierhalter

2 Handtuchhaken abklappbar, WC-Bürstengarnitur aus Kunststoff, der nicht scharfkantig und ohne Splitter bricht, alle Sanitärgegenstände helle Farbe

#### Antennen- und Kommunikationsanlage

Eine Fernsehantennenanschluss und Steckdose in der Zwischenwand zur Sanitärkabine, in ca. 160 cm Höhe,

IT-Anschluss (mind. KAT 7) und eine Doppelsteckdose, beide Einbauhöhe ca. 1,10 cm im Bereich des Haft Raumentisches, alle Anschlüsse separat abschaltbar im Installationsschacht vor dem Haft Raum.

Einbaudosen sind zum Nachbarhaft Raum versetzt anzuordnen.

Haft Raumkommunikationsterminals vandalensicher. Die Funktionsmerkmale sind mit dem Nutzer abzustimmen.

Die Anwesenheits- und Notrufleuchte über der Haft Raumentür im Flur müssen manipulationssicher und schlagfest sein.

### Elektroanlage

Installation in Unterputzausführung, ohne Verbindungsdosen, mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand mit nichtlösbarem Material ausgefüllt, Einbaudosen zum Nachbarhaft Raum versetzt angeordnet, Fehlerschutz mit Fehlerstrom-schutzeinrichtung Schutz einrichtung (RCD) je für jeden Haft Raum (Bemessungsdifferenzstrom höchstens 30 mA),

Beleuchtung und Steckdosen jeweils eigener Stromkreis je Haft Raum,  
Beleuchtung in die Ersatzstromversorgung eingebunden,

Raumbeleuchtung mit zweilampiger Deckenanbauleuchte in Wannenausführung, (i.d.R. Wanne klar, schlagzäh, ohne verdeckte Hohlräume, nur mit Sonderwerkzeug abnehmbar).

Beleuchtungsstärke im Bereich Haft Raumtisch maximal. 200 lx, Lichtfarbe warmweiß, Schaltung über Kommunikationsterminal sowie Anwesenheitsschalter vor dem Haft Raum (Sicherheitsschaltung über Schloss, nur von Personal bedienbar), zusätzlich ist das Deckenlicht über Schalter am Bett dimmbar. Weiterhin eine Wandleuchte (Leselampe), nur vom Bett aus schaltbar.

In der Sanitärkabine mit Spiegelleuchte, Ausführung in Schutzklasse II, Schalter gekoppelt mit Entlüftungsanlage der Sanitärkabine

Steckdosen mit Sicherheitsschrauben, schlagfest, wandbündig einbauen, nicht in die Ersatzstromversorgung eingebunden, mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand mit nichtlösbarem Material ausfüllen.

Anordnung: - Doppeldose Doppeldose über Haft Raumtisch, Installationshöhe ca. 1,10 m  
- Einfachdose über Nachttisch, Installationshöhe ca. 0,80 m  
- Einfachdose in der Sanitärkabine neben dem Spiegel  
Einfachdose an der Zwischenwand zur Sanitärkabine, ca. 160 cm hoch,  
Anschluss abschaltbar im Installationsschacht vor dem Haft Raum

An der Decke ist ein Rauchmelder (Mehrkriterienrauchmelder) vorzusehen.

**Besondere Ausstattung / Sonstiges**

Für den Fernseher eine stabile Konsole in/an der Zwischenwand zur Sanitärkabine, in ca. 160 cm Höhe, (ohne Strankulationsmöglichkeit)

Für die Haftraumtür im Flur unlösbaren Türstopper vorsehen.

Haftraumbeschilderung mit mindestens drei Einschüben.

Schilder sind von der JVA Chemnitz oder von der JVA Dresden, Möbel von der JVA Bautzen zu beziehen.

Bett, Schrank, Wandtisch, Bilderleiste und Bücherregal werden fest mit dem Baukörper durch Dübel und Schrauben verbunden. Deswegen muss Medienführung im Raum mit den Verankerungspunkten der Haftraummöbel koordiniert werden (Nutzerabstimmung).

H:\Abt\_IV\Ref\_IV.2\Justizvollzug\Baurichtlinien\2015\ab Nov 2015 an Lpz SIB zu Zwickau\Formb Suizidpräventionsraum.doc

**Baurichtlinie für den sächsischen Justizvollzugsbau**  
Ergänzung der bundeseinheitlichen "Empfehlungen für den  
Bau von Justizvollzugsanstalten" aus dem Jahr 1999

Ergänzung zu Punkt 3.5  
Unterkünfte

**Blatt 1 von 7**

Barrierefreier Haftraum, Nutzbar mit Rollstuhl (R) Behindertenfreundlicher Haftraum  
für zwei Gefangene, davon ein Haftplatz für den Behinderten  
Anlehnung an die DIN 1804024 und DIN 18025, aber nicht für Blinde

**Räumliche Anforderungen**

Haftraum mit Sanitärkabine:

Grundfläche höchstens 2,30 m<sup>2</sup> inklusive Sanitärkabine mit Dusche,  
Raumhöhe mindestens 2,60 m,

Wände massiv nach statischer Vorgabe, Druckfestigkeit mind. 15 N/mm<sup>2</sup>,  
Sanitärabtrennung raumhohe massive Wand, Druckfestigkeit mind. 10 N/mm<sup>2</sup>,  
Decken aus Stahlbeton nach statischen Vorgaben,

Wandbelag aus Putz, glatt ausgerieben, diffusionsoffen, aber fest,  
Bei Beton fugenlose Konstruktion ohne Putz, Fehlstellen auf der Betonoberfläche sind flächenbündig  
zu schließen.

Im Altbau bei Bedarf Baustahl an der Innenseite der Außenwand bei Erfordernis und an der Decke  
unter Putz lückenlos einarbeiten,  
Fenster und Türen sind flächenbündig anzuputzen.

Fußboden massiv, Nutzschrift widerstandsfähig und Rollstuhl geeignet, pflegeleicht, beständig  
gegen Tabakglut, fugenlos, rutschhemmend, auf eine Sockelleiste ist zugunsten einer Kunststoff-  
oder Farbbeschichtung zu verzichten.

Wand- und Deckenflächen, auch der An- und Einbauten, sind mit einem hellen, wischfesten und  
diffusionsoffenen Farbanstrich zu versehen.

Sanitärkabine gefliest, helle Fliesen, ca. 1,50 m hoch, Duschkabine mit raumhohen Fliesenspiegel

Am Waschbecken vor der Sanitärkabine ist ein heller Fliesenspiegel vorzusehen.

Fenstergitter aus Baustahl St 37 oder Manganstahl, entsprechend dem Sicherheitskonzept der  
jeweiligen Anstalt,

Manganstahl = maximaler Stababstand 130 x 400 mm,

St 37 = maximaler Stababstand 130 x 200 mm,

Generell Vierkantstahl 20 x 20 mm, Flachstahlrahmen 60 x 10 mm, Verankerung des Gitters am  
Baukörper entsprechend der Sicherheitsanforderung der Anstalt,

Die Fenstergitter sind von der JVA Waldheim zu beziehen.

ENTWURF Stand 11.11.2015

Barrierefreier Haftraum, Nutzbar mit Rollstuhl (R) Behindertenfreundlicher Haftraum  
für zwei Gefangene, davon ein Haftplatz für den Behinderter

Anlehnung an die DIN 1804024 und DIN 18025, aber nicht für Blinde

Blatt 2 von 7

#### Tür / Beschlag / Schloss

Die Stahltür ist von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus dort gefertigt.

Eine Zertifizierung als:

- Widerstandsfähigkeit unter statischer Belastung gemäß ENV 1628
- Widerstandsfähigkeit unter dynamischer Belastung gemäß ENV 1629
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Vorprüfung- gemäß ENV 1630
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Hauptprüfung- gemäß ENV 1630
- T-15 Brandschutzprüfung

liegt vor.

Stahlblechtür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung,

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung (für Rollstuhlfahrer erreichbare Höhe!),

Haftraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

In Wohngruppen können nach Zustimmung des SMJus auch Holztüren eingebaut werden:

Holztür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Bedienstetenschließung (verstärkter Riegel mit Profilhalbzylinderschloss) und Gefangenenschließung (Profilhalbzylinderschloss mit Welle zur Betätigung durch den Gefangenen an der Türinnenseite), Stärke Türblatt ca. 4,0 cm, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Bediensteten- und Gefangenenschließung, fest stehender Knauf, Höhe der Gefangenenschließung für Rollstuhlfahre geeignet!

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung

Die Tür ist von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus dort gefertigt. Stahlblechtür, in der Regel 110 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, ohne Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung ,

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung,

Sanitärkabinene:abtrennung: Tür nach außen aufschlagend, mit Zuluftöffnungen,

WC Türbeschlag: - innen Türklinke, Schloss mit Wechsel,

- außen Türklinke mit Vierkantnotentriegelung aus Stahl – nicht Kunststoff

Haftraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

Bei der Planung und Beschaffung der Schließanlage ist in jedem Fall die zentrale Schlüssel- und Schlossverwahrstelle in der JVA Waldheim zu beteiligen.

ENTWURF Stand 11.11.2015

Barrierefreier Haftraum, Nutzbar mit Rollstuhl (R) Behindertenfreundlicher Haftraum  
für zwei Gefangene, davon ein Haftplatz für den Behinderten

Anlehnung an die DIN 1804024 und DIN 18025, aber nicht für Blinde

**Blatt 3 von 7**

### Fenster Beschlag Fenstergitter

Fenster sind i.d.R. von der JVA Torgau zu beziehen.

Dreh-Kippfenster aus Holz mit Isolierverglasung, Rahmenbefestigung am Baukörper mit Spezialschrauben.

Fensterglasfläche muss mindestens ein Achtel der Raumfläche entsprechen.

Fensterbeschlag aus V2A, Drehkippvorrichtung darf nicht als Ausbruchswerkzeug geeignet sein  
Sofern der Bezug der Fenster in der JVA Torgau nicht möglich sein sollte, sind die baulichen  
Anforderungen mit dem SMJus und dem Nutzer abzustimmen.

Brüstungshöhe zwischen 80 und 125 cm.

Fensterbank aus Beton ohne Überstand, verkeilt in der Fensterleibung - aushebelsicher

Die Fenstergitter sind von der JVA Waldheim zu beziehen.

Fenstergitter aus Baustahl St 37 oder Manganstahl, entsprechend dem Sicherheitskonzept der  
jeweiligen Anstalt,

Manganstahl = maximaler Stababstand 130 x 400 mm,  
St 37 = maximaler Stababstand 130 x 200 mm,

Generell Vierkantstahl 20 x 20 mm, Flachstahlrahmen 60 x 10 mm, Verankerung des Gitters am  
Baukörper entsprechend der Sicherheitsanforderung der AnstaltJVA,

**Heizung / Lüftung / Sanitärkabinenausstattung**

**Heizung:**

Röhrenheizkörper mit mindestens vier Befestigungspunkten, aushebelsicher befestigt, Anschlussrohre in der Wand bzw. Fußboden verlegt, Heizkörperanschluss von hinten, Ventil vandalensicher mit metallischem Flügelgriff - kein Thermostatventil, verdeckt eingebautes Entlüftungsventil,

**Entlüftungsanlage:**

Zwangsentlüftung der Sanitärkabine durch Einzellüfter. Betrieb nur durch Betätigung des Lichtschalters der Sanitärkabine mit Nachlaufzeit, Abluftöffnung mit mindestens 2 mm starkem Edelstahllochblech abgedeckt, Lochdurchmesser maximal 5 mm, Blech oberflächenbündig einbetoniert oder mit Maueranker stabilisiert – unlösbar befestigt, Revisionen nur vom Installationsschacht außerhalb des Haftraumes aus möglich,

**Sanitärkabinenausstattung (WC, WT, Dusche):**

Sanitärkabinenausstattung muss rollstuhlfahrerfreundlich sein.

1 Waschbecken (Sanitärkeramik) Farbe weiß, ca. 60 x 55 cm, unterfahrbar, mit Stützgriff, Geruchsverschluss im Installationsschacht vor dem Haftraum, (nutzerseitig ist auf regelmäßige Wartung zu achten),

Ablaufbogen mit Ablaufventil des Waschbeckens verlötet, Ablaufventil selbst unlösbar am Waschbecken verbunden, Kalt- und Warmwasserwasserwandauslaufventil (langer Auslauf mit Hebel), nach dem Durchsteckprinzip im Installationsschacht manipulationssicher befestigt, Ablage und Standard-Spiegel ca. 100 x 60 cm mit Spiegelklammern befestigt,

wandhängendes Tiefspül-WC (Sanitärkeramik) Farbe weiß, in glatter Form und geschlossenem Spülrand, ca. 70 cm Tiefe, mit Stützgriff,

WC-Druckspüler wandbündig und Spülkasten im Technikschaft, WC-Papierhalter,

4 Handtuchhaken, WC-Bürstengarnitur aus Kunststoff, der nicht scharfkantig und ohne Splitter bricht, Konsole Farbe weiß.

Die Dusche muss für die Nutzung von Rollstuhlfahrer geeignet sein. (ggf. flache Duschtasse, ca. 90 x 120 cm, oder nur Fliesen, je ein Haltegriff an der Dusche und WC)

Außerhalb der Sanitärkabine ist ein zweites Waschbecken vorzusehen, Beschreibung wie Baurichtlinie für den Gemeinschaftshaftraum.

Wenn Vormauerung für Medienverkleidung außerhalb der Sanitärkabine als Ablage dienen kann, ist diese zu fliesen. Somit entfällt die Konsole über dem Waschbecken.



ENTWURF Stand 11.11.2015

Barrierefreier Haftraum, Nutzbar mit Rollstuhl (R) Behindertenfreundlicher Haftraum  
für zwei Gefangene, davon ein Haftplatz für den Behinderten

Anlehnung an die DIN 1804024 und DIN 18025, aber nicht für Blinde

**Blatt 5 von 7**

#### Antennen- und Kommunikationsanlage

##### Medienanschluss:

Eine Dose für Fernseh- und Rundfunkempfang und eine Dose für IT-Nutzung

(Medienanschluss mit einer Doppel-Datendose RJ45 Cat.6A Class EA Link 500 MHz und einer Modemdose mit Koaxial-Kabel, als Universal-Datenanschluss für Multimediasysteme wie Telefon, Fernseh und Internet, jede Anschlusspunkt ist mit zwei Installationskabeln Cat.7<sub>A</sub> S/FTP 4P LSHF-FR (AWG22) und einem Koaxialkabel anzuschließen).

Im Bereich des Haftraumtisches, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Installationshöhe ca. 1,10 m, Anschluss abschaltbar im Installationsschacht vor dem Haftraum.

##### Medienanschluss

Edelstahlabdeckplatte des Haftraumkommunikationsterminals vandalensicher, für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Die Funktion Leistungsmerkmale der Kommunikationsanlage ist mit dem Nutzer abzustimmen.

Die Anwesenheits- und Notruffleuchte über der Haftraumtür im Flur müssen manipulationssicher und schlagfest sein.

Zusätzlich ist je ein Taster für Notruf gut erreichbar am WC/Dusche und am Bett des Behinderten anzubringen.

## Elektroanlage

Installation in Unterputzausführung, ohne Verbindungsdosen, mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand mit nichtlösbarem Material ausgefüllt, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Fehlerschutz mit Fehlerstromschutzeinrichtung Schutzeinrichtung (RCD) für jeden Haftraum (, Bemessungsdifferenzstrom höchstens 30 mA),

Beleuchtung und Steckdosen jeweils eigener Stromkreis je Haftraum,

Beleuchtung in die Ersatzstromversorgung eingebunden,

Raumbeleuchtung des Haftraumes, in der Regel mit zwei zweilampigen Deckenanbauleuchten in Wannenausführung ( Wanne klar, schlagfest, ohne verdeckte Hohlräume, nur mit Sonderwerkzeug abnehmbar).

Wartungswert der Beleuchtungsstärke im Bereich Haftraumtisch maximal. 200 lx, Lichtfarbe warmweiß, Schaltung über Kommunikationsterminal sowie Anwesenheitsschalter vor dem Haftraum (Sicherheitsschaltung über Schloss nur von Personal bedienbar),

Beleuchtung der Sanitärkabine mit Spiegeleuchte, weitere Spiegelleuchte über dem Waschbecken vor der Sanitärkabine, Leuchtenausführung in Schutzklasse II, Schalter für Kabine und der Leuchte in der Kabine gekoppelt mit Lüftung vor der Kabine, Bedienung der Beleuchtung für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Steckdosen ohne besondere mechanische Anforderungen, nicht in die Ersatzstromversorgung eingebunden,, mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand mit nichtlösbarem Material ausfüllen.

Anordnung: - je Haftplatz zwei Doppeldosen in der Nähe vom Haftraumtisch, Installationshöhe ca. 1,10 m

- je Haftplatz Doppelsteckdose Einfachdose über Nachttisch, Installationshöhe ca. 0,80 m und bei Doppelstockbetten Höhe Regal

- je eine Einfachdose in der Nähe der Spiegel, für Rollstuhlfahrer erreichbar

Die Einbaudosen sind zum Nachbarhaftraum versetzt anzuordnen.

ENTWURF Stand 11.11.2015

Barrierefreier Haftraum, Nutzbar mit Rollstuhl (R) Behindertenfreundlicher Haftraum  
für zwei Gefangene, davon ein Haftplatz für den Behinderten

Anlehnung an die DIN 1804024 und DIN 18025, aber nicht für Blinde

**Blatt 7 von 7**

Besondere Ausstattung / Sonstiges
<p>Für die Haftraumtür im Flur unlösbaren Türstopper vorsehen,</p> <p>Haftraumbeschilderung mit mindesten fünf Einschüben, Betten, Schränke, Garderobenleiste, Tisch, Bilderleisten und Bücherregale werden fest mit dem Baukörper durch Dübel und Schrauben verbunden. Medienführung im Raum muss deswegen mit den Verankerungspunkten der Haftraummöbel koordiniert werden (Nutzerabstimmung).</p> <p>Schilder sind von den Eigenbetrieben der sächsischen Justizvollzugsanstalten und Möbel von der JVA Bautzen zu beziehen.</p>

H:\Abt\_IV\Ref\_IV.2\Justizvollzug\Baurichtlinien\2015\ab Nov 2015 an Lpz SIB zu Zwickau\Formb barrierefreier HR.doc

<b>Baurichtlinie für den sächsischen Justizvollzugsbau</b> Ergänzung der bundeseinheitlichen "Empfehlungen für den Bau von Justizvollzugsanstalten" aus dem Jahr 1999	Ergänzung zu Punkt 3.5 Unterkünfte
---	---------------------------------------

Besonders gesicherter Haftraum ( bgH )  
Nur nach Genehmigung des Bedarfs durch SMJus!

**Blatt 1 von 5**

#### Raumanordnung und Gestaltung

Die Raumanordnung im Kellerbereich von Gebäuden ist nicht zulässig. Jeder bgH verfügt über einen Vorraum als Lärm- und Sicherheitsschleuse. Für zwei besonders gesicherte Hafträume ist ein gemeinsamer Vorraum ausreichend.

Der bgH und der Vorraum müssen ausbruchssicher und besonders schall- und wärmegeklämt sein sowie baulich so gestaltet und eingerichtet werden, dass die Gefahr von Gewalttätigkeiten gegen Personen und Sachen, der Selbstverletzung oder der Selbsttötung möglichst ausgeschlossen ist. Alle Bauteile und Einbauten müssen schlagfest und sabotagesicher ausgeführt werden. Ecken und Kanten an Bauteilen oder Einbauten sind zu vermeiden bzw. abzurunden.

#### Bauliche Anforderungen

Grundfläche vom Haftraum und vom Vorraum je 11 m<sup>2</sup> ,  
Raumhöhe mindestens 2,60 m,

Wände in Massivbauweise unter Beachtung der statischen Vorgabenaus Vollziegel, Druckfestigkeit mind. 15 N/mm<sup>2</sup>, Schalldämm-Maß  $R_w = 62$  dB,  
keine Wandvorsprünge und Nischen, von der verschlossenen Türen aus nicht einsehbare Ecken des bgH sind auszumauern, stabiler Innenputz mit heißwasserbeständigen Kunstharzbeschichtung,

Decken aus Stahlbeton, ohne Auf- oder Einbauten, Zwischendecken sind nicht zulässig.

Schalldämm-Maß  $R_w = 55$  dB (nach außen),  
heller wischfester Farbanstrich

Fußboden aus Stahlbeton, Zwischenböden sind nicht zulässig,  
Fußboden mit wasserbeständigen Kunstharzbeschichtung (Bewertungsgruppe R 12,  
Fußboden Vorraum: Bewertungsgruppe R 10)

zweiprozentiges Gefälle im bgH zum Hockabort und im Vorraum zum Fußbodeneinlauf

Tür / Beschlag / Schloss

Die Türen sind von der JVA Waldheim zu beziehen.

Vom Vorraum aus führen jeweils zwei Türen in jeden bgH, um mehreren Bediensteten gleichzeitig das Eintretenden Zutritt zu ermöglichen. Es sind besonders stabile, schalldichte, innenseitig glatte Stahlblechtüren mit Dreipunktverriegelung zu verwenden, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß), vorgerichtet für ein Vollzugsschloss. Pro bgH soll eine Tür mit einer verschließbaren Durchreicheöffnung versehen werden. An beiden Türen ist ein - von außen abdeckbares - Sichtfenster mit P7B (B2)-Verglasung, lichte Maß 400x150 mm, vorzusehen. Die Türen werden außenbündig angeschlagen und müssen über einen Türöffnungswinkel von 180° nach außen verfügen. Die Türen sollen in einer zur bgH-Seite hin abgekürzten, fest mit dem Bauwerk verbundenen Umfassungszarge - Türleibung abgeschrägt - und mit einer in den Fußboden fest eingelassenen Schwelle, deren Oberkante mit der Oberkante Fertigfußboden Vorraum identisch ist, eingebaut werden. Die Tür vom Vorraum erhält ein Sichtfenster mit P7B (B2)-Verglasung lichte Maß 400x150 mm. Auf der Flurseite ist das Fenster mit einer verschließbaren Sichtblende zu versehen.

Die Schließung für Haftraumtüren der jeweiligen JVA sind auch in die Türen des bgH einzubauen – keine Sonderschließung.

Bei der Planung und Beschaffung der Schließanlage ist in jedem Fall die zentrale Schlüssel- und Schlossverwahrstelle in der JVA Waldheim zu beteiligen.

**Türbeschlag für die bgH- und Vorraumtür außen:**

Rosetten für Türschloss und für Profilhalbzylinder schloss, fest stehender Knauf, Handhabe für Dreipunktverriegelung

**Türbeschlag für die bgH- und Vorraumtür innen :** ohne Beschlag

**Fenster Fenstergitter**

Fenster: Im bgH und im Vorraum ist ein innenwandbündiges Metallfenster ohne Drehkippfunktion mit fest eingebauter lichtdurchlässiger aber sichthemmender P8B (B3)-Verbund-Sicherheitsverglasung vorzusehen. Die Größe der Fenster und die Notwendigkeit der Vergitterung - St 37 - richten sich nach der übrigen Fassadenansicht. Ziel ist, dass diese Fenster optisch sich nicht wesentlich von den anderen Fenstern der Außenfassade unterscheiden.

Neben der stabilen Verankerung des Fensterrahmens ist hierbei insbesondere darauf zu achten, dass die Fensterinnenseite keine Angriffspunkte zum Strangulieren bietet. Fenstergummis müssen im Zugriffsbereich der Gefangenen fest zwischen Rahmen und Glasscheibe liegen.

Im Mauerwerk zwischen den beiden Türen des bgH ist ein Sichtfenster mit P8B (B3) -Verglasung so anzuordnen, dass eine Person im bgH unter Einbeziehung der Sichtfenster der Türen gut erkennbar ist.

Die Fenstergitter sind von der JVA Waldheim zu beziehen.

**Heizung / Lüftung / Sanitär****Vorbemerkung:**

Im bgH und im Vorraum sind keine Revisionsöffnungen vorzusehen. Außerhalb des bgH und des Vorraums ist ein abgesicherter Installationsschacht zur Regulierung der Raumtemperatur und für die Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik notwendig. Die Installationen für die Be- und Entlüftungsleitungen sind außerhalb von bgH und Vorraum anzubringen, z.B. im Flur davor. Jede Leitung zum bgH und Vorraum ist unter Putz zu verlegen. Zwischendecken oder Böden sind nicht zulässig. Es sind prinzipiell Sicherheitsschrauben zu verwenden.

**Heizung:**

Fußbodenheizung im bgH und Vorraum mit separatem Heizkreislauf (Alternativ ist auch eine elektrische Fußbodenheizung möglich) für eine konstante Raumtemperatur von 24 °C bis 28 °C mit einfacher Handhabung der Regelungstechnik im Installationsschacht vor Haftraum. Der Temperaturverlauf ist mittels geschützten Raumfühlers zu erfassen und durch GLT zu dokumentieren. Eine automatisierte Temperaturregelung (konstant z.B. 24°C) muss vorhanden sein.

**Lüftung:**

Be- und Entlüftung des bgH und des Vorraumes über RLT-Anlage mit Wärmerückgewinnung, Zuluft- und Abluftöffnungen oberhalb der Wand unter der Raumdecke mit je einem vandalensicheren min. 2 mm starken Edelstahllochblech, Lochdurchmesser maximal 5 mm, Blech oberflächenbündig einbetoniert oder mit Maueranker stabilisiert – unlösbar befestigt, Revision nur vom Installationsschacht außerhalb des bgH und des Vorraumes aus möglich.

**Sanitär: (Ausführung in Edelstahl)**

- im bgH: Hockabort, Abfluss ohne Versteckmöglichkeit, Spülung nur vom Installationsschacht vor Haftraum aus möglich
- im Vorraum: vandalensicheres Waschbecken (ggf. Beckenaufsatz gemauert) und Duschköglichkeit mit aushängegesichertem Bodenablauf und Wand-Brausekopf, Wasserregelung nur vom Installationsschacht vor Haftraum, bruchssicher putzbündiger Edelstahlspiegel ca. 30 x 40 cm

#### Kommunikationsanlage

Innerhalb des bgH in ca. 1,20 m Höhe von OKFF ist eine Notrufsensortaste in vandalensicherer Unterputzausführung mit wandoberflächenbündiger Abdeckplatte vorsehen und mit einer unterhalb der Haftraumdecke wandoberflächenbündig installierten Kommunikationsanlage zu koppeln.

Im Vorraum ist ein Alarmmelder mit Edelstahlabdeckung in der Nähe der Eingangstür zum Vorraum vorsehen,

Schutzart der Installationsgeräte mindestens IPX5

#### Elektroanlage

Installation in Unterputzausführung, ohne Verbindungsdosen, Fehlerschutz mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) für Haftraum (Bemessungsdifferenzstrom höchstens 30 mA) Anlage in die Ersatzstromversorgung eingebunden.

Beleuchtung und Steckdose jeweils eigener Stromkreis für bgH.

Beleuchtung im Vorraum und im bgH durch P4A (A3) Sicherheitsglas wandoberflächenbündig abgedeckter Leuchte,

Beleuchtungssteuerung bgH vom Vorraum über Dimmer in vandalensicherer Ausführung sowie Anwesenheitsschalter vor den Vorraum (Sicherheitsschaltung über Schloss nur vom Personal bedienbar)

Steckdose im Vorraum ca. 1 m über dem Waschbecken in vandalensicherer Ausführung und Schutzart mindestens IPX5

#### Besondere Ausstattung / Sonstiges

Für die Vorraumtür im Flur robusten, unlösbaren Türstopper vorsehen.

Bei der Planung der Ver- und Entsorgungsmedien und technischen Anlagen im Installationsschacht sind ausreichende Platzreserven für die notwendige Bedienung und Wartung vorzuhalten

Neben der Vorraumtür ist ein Hafttraumschild mit mindesten drei Einschüben anzubringen.

Schilder sind von der JVA Chemnitz oder von der JVA Dresden zu beziehen.

Videoüberwachung sowie Fesselungshilfen sind im bgH und dem Vorraum nicht vorzusehen. Vor Belegung eines um- oder neugebauten bgH ist die Baufertigstellung der Aufsichtsbehörde anzuzeigen.

H:\Abt\_IV\Ref\_IV.2\Justizvollzug\Baurichtlinien\2015\ab Nov 2015 an Lpz SIB zu Zwickau\Formb besonders gesicherter HR.doc